



Bauanleitung für ein Insektenhotel



Der Grundbaustein dieses Insektenhotels ist ein einfacher, relativ kleiner Kasten, der leicht selbst gebaut werden kann. Es ist möglich mehrere Kästen dieser Bauart zu einem größeren Gebilde zu kombinieren. So kann individuell, je nach Platz und Lust, ein eigenes Insektenhotel zusammengestellt werden.



Vorbereitung

Material für den Kasten

- 2x Brett 26x30 cm (1)
- 3x Brett 20x30 cm (2)
- 1x Brett 20x13 cm (3)
- Brettstärke: 1,8 cm
- Schrauben (4x50mm)
- Krampen
- Drahtnetz mit nicht zu kleinen Öffnungen

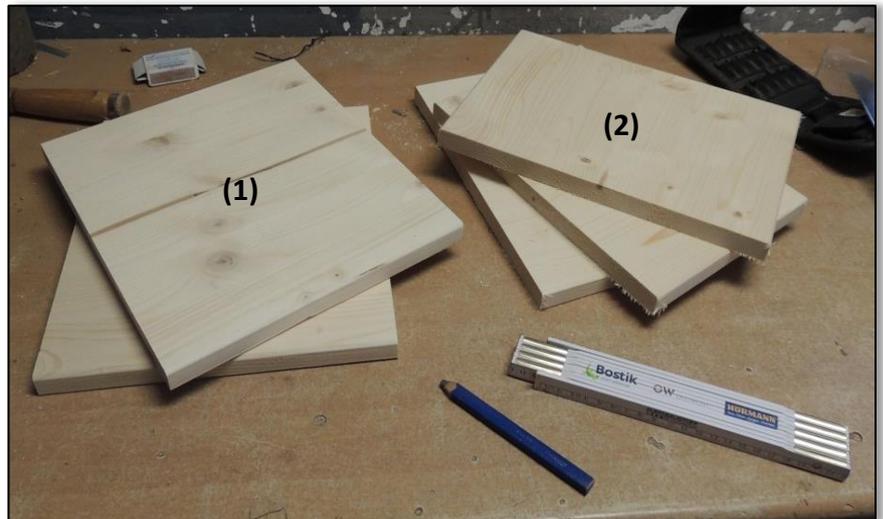


Abbildung 1

Werkzeug

- Säge
- Akkuschauber
- Holzbohrer
- Bit (passend zu Schrauben)
- Hammer
- Tacker

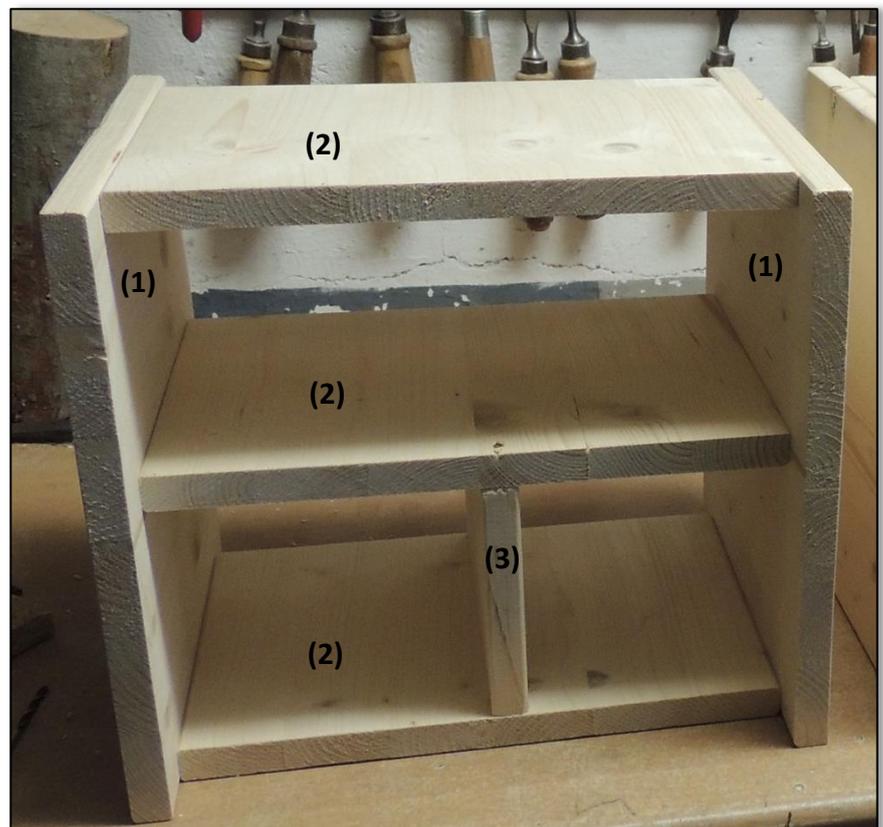


Abbildung 2



Der Kasten des Hotels

Zunächst werden die beiden Bretter (1) vorgebohrt. Die Löcher sollten 6 cm von der längeren und 0,9 cm von der kürzeren Kante des Brettes entfernt liegen (siehe Abbildung 3).

Der Durchmesser der Löcher sollte genauso groß sein wie die Dicke der verwendeten Schrauben, um ein Einreißen des Holzes zu verhindern.

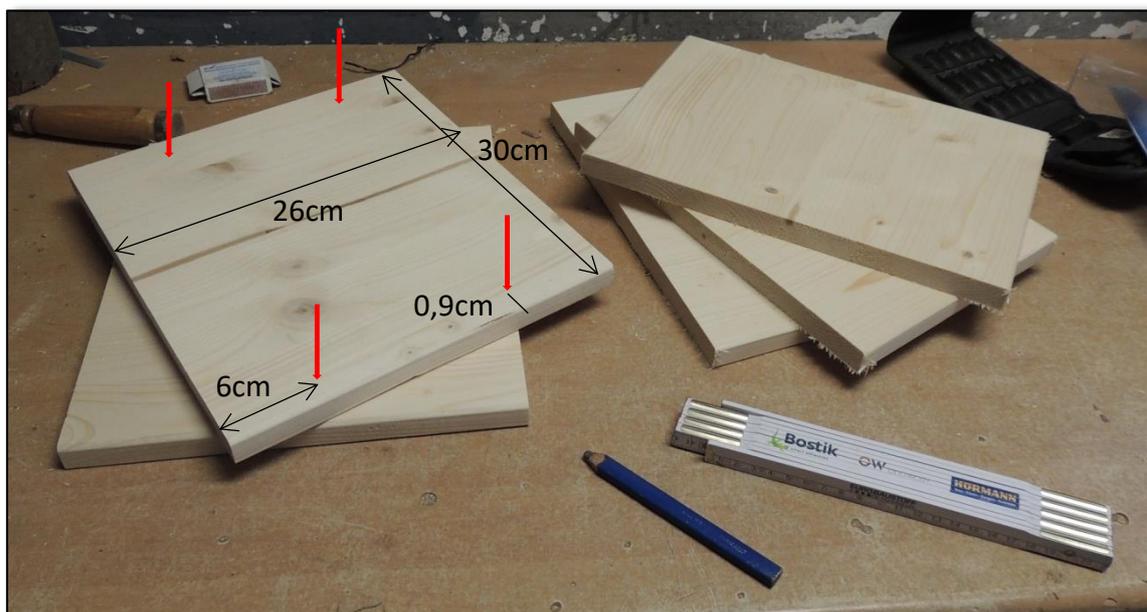


Abbildung 3 – Maße für das Vorbohren der Löcher



Nun wird ein Brett (2) zwischen den beiden Brettern (1) eingespannt, am besten mit einer Schraubzwinde. Wichtig dabei ist, dass Brett (2) mit 3 cm Einzug befestigt wird (siehe Abbildung 4).

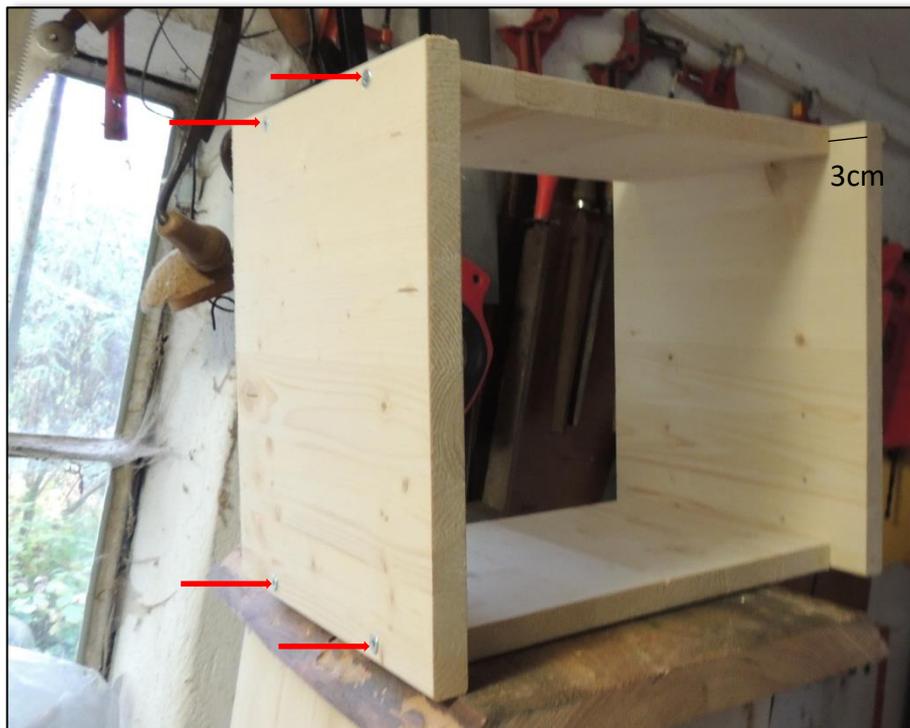


Abbildung 4 – Fertigung des äußeren Rahmens

Durch die bereits vorgebohrten Löcher in Brett (1) sind die Positionen für die Schrauben vorgegeben. Es empfiehlt sich, Brett (2) mit einem Bohrer, der 1mm kleiner als der Schraubendurchmesser ist, vorzubohren und dann zu verschrauben.

Mit dem zweiten Brett (2) wird ebenso verfahren, so dass ein Kasten wie in Abbildung 4 entsteht.



Um das dritte Brett (2) einzubauen, ist es sinnvoll, sich Abstandshalter zu basteln bzw. zwei Bretter des Typs (3) zu verwenden.

Brett (2) wird wie in Abbildung 5 dargestellt auf die Abstandshalter gelegt, seitlich vorgebohrt (1mm kleiner als der Schraubendurchmesser) und dann festgeschraubt.

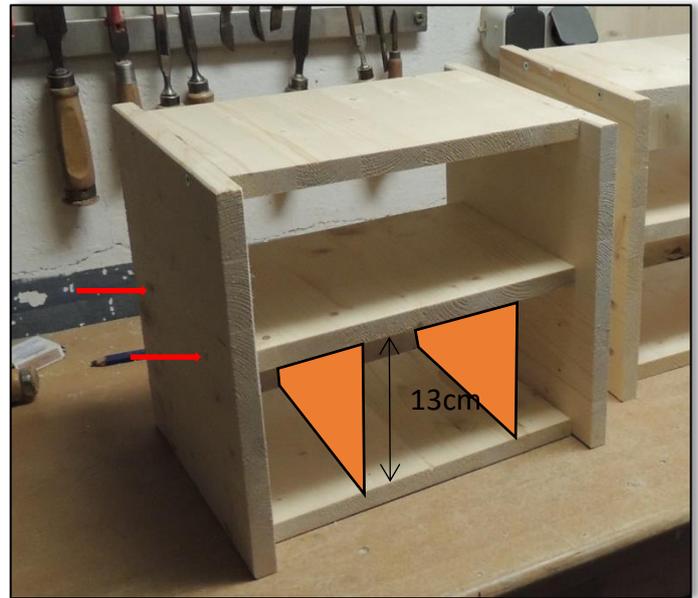


Abbildung 5 – Einbau des mittleren Brettes mit Abstandshaltern

Am Ende wird Brett (3) eingebaut. Dazu misst man sich die Mitten der beiden unteren Bretter (2) heraus, markiert sie und setzt das Zwischenbrett (3) ein.

Nach dem Vorbohren (1mm kleiner als der Schraubendurchmesser) wird das Brett von unten verschraubt. Von oben kann man das Brett auch noch mit zwei kleinen Schrauben fixieren.

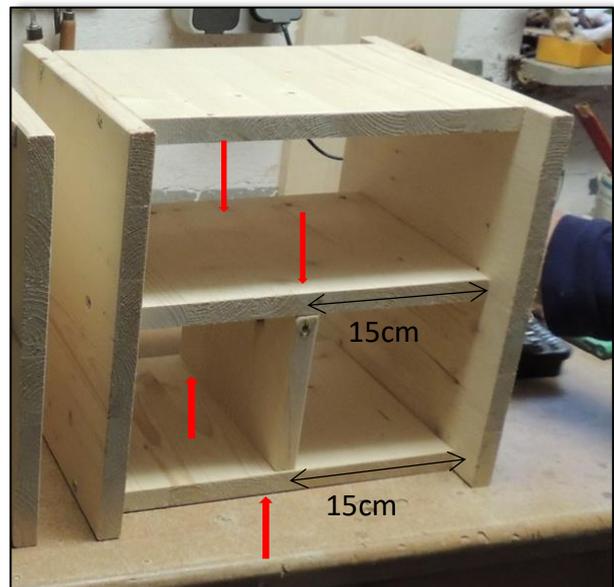


Abbildung 6 – Einbau des Zwischenbrettes

Der Kasten des Insektenhotels ist nun fertig. Jetzt werden die eigentlichen „Zimmer“ für die Insekten vorbereitet.



Die Inneneinrichtung

Damit das Hotel für Insekten möglichst attraktiv ist, müssen die Zimmer eingerichtet werden. Dazu sind der Fantasie fast keine Grenzen gesetzt, es haben sich allerdings einige Nisthilfen bewährt, die hier vorgestellt werden.

1. Hohle Röhren

Eine einfache Möglichkeit ist, Bambusstangen unterschiedlicher Innendurchmesser (3-10 mm) in Stücke zu sägen, und zwar so, dass ein Ende offen und das andere durch einen Knoten (Pfeil) verschlossen ist (siehe Abbildung 7).

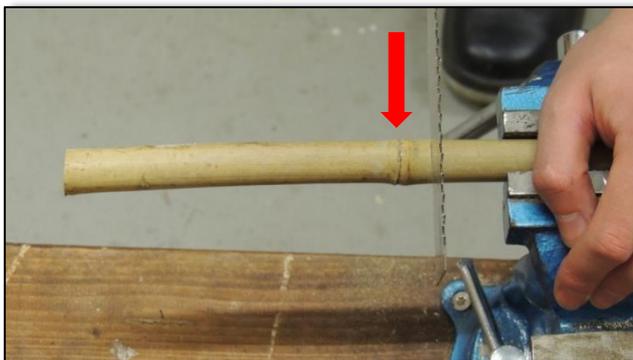


Abbildung 7 – Richtiges Sägen der Bambusstangen



Abbildung 8 – Sägen von Schilf

Auch Reet, Schilf oder Stroh kann als Nisthilfe dienen. Dazu werden die Halme in ca. 15 cm lange Stücke geschnitten. Auch hier ist wichtig, dass eine Seite des Röhrchens verschlossen ist. Schilf und Ähnliches kann man mit einer scharfen Gartenschere schneiden, es muss aber darauf geachtet werden, dass keine scharfen Überstände zurückbleiben, an denen die Insekten ihre filigranen Flügel verletzen könnten. Eine weitere Möglichkeit ist, eine feine Säge (z.B. Metallsäge) einzuspannen und den Halm vorsichtig damit zu zersägen (Abbildung 8).

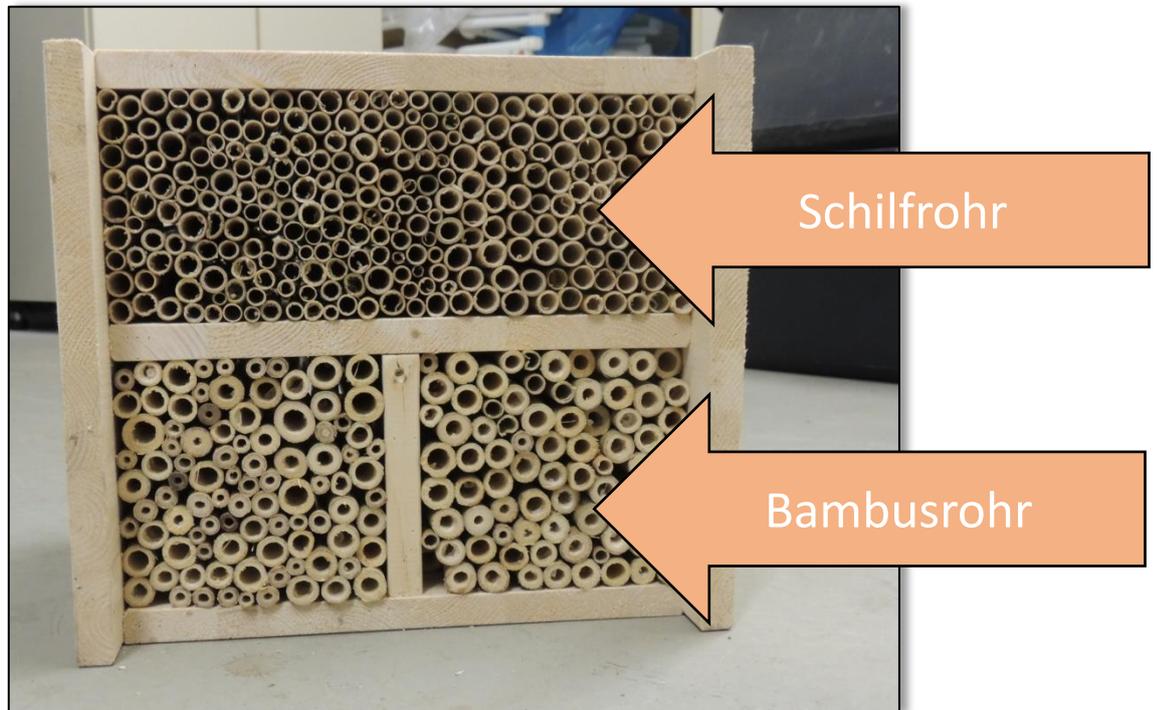


Abbildung 9 – Insektenhotel mit Schilf- und Bambusrohr

2. Markhaltige Stängel

Einige Wildbienen und –Wespen nagen ihre Brutröhre gerne in das weiche Mark abgebrochener Stängel. Gut eignen sich hier Holunder, Rosen, Brombeere, Forsythie, Himbeere, Sommerflieder.

3. Gebohrtes Holz

Man kann auch Löcher unterschiedlicher Stärke in Holz bohren, allerdings gibt es dabei einiges zu beachten:

- Nur gut getrocknetes Hartholz verwenden
- Nur parallel zu den Holzfasern bohren
- Die Löcher nicht zu dicht aneinander bohren
- Mit einem scharfen Holzbohrer bohren und die Löcher gut säubern, stehen Spreißel ab, beziehen die Insekten das Loch nicht, da Verletzungsgefahr besteht.



Schutz im Winter



Abbildung 10 – Drahtnetz als Schutz

Es kommt im Herbst und im Winter häufig vor, dass aufmerksame Vögel die einzelnen Röhrrchen aus den Insektenhotels ziehen, um an den nahrhaften Inhalt zu gelangen.

Um dies zu vermeiden, kann ab Herbst ein feinmaschiges Drahtnetz vor den Röhrrchen angebracht werden.



Abbildung 11 –
Befestigung mit Hilfe von
Kramen

Dazu wird das Drahtnetz angelegt, die überschüssigen Streben abgezwickelt und der Rest mit Hilfe von Kramen und einem Hammer befestigt.

Im Sommer kann das Drahtnetz wieder abgenommen werden.



Das Dach des Hauses

Um das Holz des Hotels vor Nässe zu schützen, braucht das Hotel noch ein Dach. Wichtig ist, dass das Dach über den Rand des Hauses ragt, um diese optimal zu schützen.



Abbildung 12 – Insektenhotel mit Dach



Abbildung 13 – Befestigung der Dachpappe mit Tackerklammern

In Abbildung 12 und 13 wurde Dachpappe angebracht, die über die Ränder des Hauses hinausragt. Um die Dachpappe am Hotel zu befestigen, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Spezielle Nägel für Dachpappe
- Tackerklammern (Abbildung 12 u. 13)

Dabei muss nur darauf geachtet werden, dass die Tackerklammern lang genug sind und bis in das Holz reichen.

Natürlich gibt es auch die Möglichkeit das Dach aus einem Brett zu gestalten, welches dann mithilfe von Nägeln oder Schrauben befestigt wird.



Der perfekte Standort

Ein geeigneter Standort für ein Insektenhotel ist in der Nähe von Wiesen und Wald.

Dabei reicht auch die Wiese im eigenen Garten oder sogar der Balkon.

Das Insektenhotel ist am besten Richtung Süden ausgerichtet, da Wildbienen sehr wärmeliebend sind. Von einem komplett schattigen Standort ist abzuraten.

Das Insektenhotel sollte möglichst wind- und wettergeschützt stehen, da die Larven der Insekten empfindlich auf Feuchtigkeit reagieren.

Angebracht werden Insektenhotels an einem oder zwei senkrecht stehenden Stämmen oder Pfosten. Alternativ kann das Hotel auch mit Hilfe eines Drahtes aufgehängt werden.

Die Pfosten sollten in Einschlagbodenhülsen befestigt werden. Das verhindert das Abfaulen der Holzpfosten oder Stämme.